

fängt, der braucht ja kein Kapital. Es kostet aber viel Geld, wenn ich auf dem Ader Röhrenleitung lege, und ohne die bringt das Wasser dem Lande Verderben. Manches bekommt auch ohne viel Arbeit Wert. Die großen Feldsteine habe ich immer sammeln und in eine Grube werfen lassen, auf dem Ader hatten sie keinen Wert. Als später wegen eurer Fabrikfuhren die Straße mal wieder gebaut wurde, habe ich für die Steine doch Geld gekriegt.

L. Auf die Brauchbarkeit und die Nachfrage kommt auch viel an. Wer nimmt denn noch Mahagoniholz? Es ist eben aus der Mode gekommen. Auf Birken- und Tannenholz muß ich dieselbe Zeit verwenden wie auf Eichenholz; das ist aber viel dauerhafter und deshalb wertvoller. Bei den verschiedenen Holzarten ist eben die Dauerhaftigkeit sehr verschieden. Wir müssen jedes Stück auf seine Wern hin untersuchen, wie die laufen. Das Holz von demselben Baume ist an der Wetterseite nicht so geartet wie an der anderen. Ja, ihr seht mich erstaunt an. Wir Handwerker haben es nicht so leicht, und wir Tischler müssen den schwierigsten Rohstoff verarbeiten; der Bäcker und der Schmied, die bekommen ihn gleich so, wie sie ihn brauchen.

A. Nun ja, die Arbeit ist verschieden; aber ihr vieles Geld bekommen die Kapitalisten doch durch die Arbeiter, dabei bleibe ich!

Kr. Arbeitet euer Direktor nicht auch?

A. Gegen den sag' ich gar nichts; der versteht seine Sache, und der benutzt jeden Arbeiter und jede Maschine ganz famos, das kommt aber besonders den Aktionären zugute. Die Produktionsmittel müssen eben allgemeines Eigentum werden.

L. Nun sag doch mal, was eigentlich Produktionsmittel sind!

A. Arbeitsmittel, namentlich Maschinen . . .

L. Du denkst immer nur an Fabriken.

A. Gibt's in der Landwirtschaft nicht auch Maschinen?

L. Gewiß, aber die Hauptsache bleibt der Grund und Boden, nicht wahr? Der gehört doch auch zu den Produktionsmitteln. Und der soll allgemeines Eigentum werden? Von meinen Voreltern habe ich das Land geerbt, und das soll ich abgeben? Ohne jede Entschädigung? Und an wen soll ich es denn abgeben? An alle! Allgemeines Eigentum sollen ja die Produktionsmittel werden. Sag doch mal, wie das gemacht wird! Ja, da schweigst du still. Würdest du denn ohne weiteres, was du ererbt und erworben hast, abgeben? Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu! Wenn die Menschen nur immer danach handelten, dann wären sie viel zufriedener und glücklicher.

A. Ich sage ja gar nicht, daß alle sozialdemokratischen Lehren ganz richtig sind; einige gefallen mir nicht.

Kr. Na also, Franz, werde um Gottes willen kein Sozialdemokrat! Erst besinn's, dann beginn's! — wie oft habe ich das von meinem Manne gehört.

A. Ich werde mich schon besinnen; aber dabei bleibe ich: der Arbeitsertrag muß gleichmäßiger verteilt werden! Die Landwirte mit ihren guten